

Pressemitteilung

Geschäftsstelle: Erbstetter Str. 58
71522 Backnang
Tel.: 07191-911 023
Fax: 07191-895 4050
Mail: skgs@sk-rm.de
www.sportkreis-remm-murr.de

22.12.2021

Sport mit Verantwortung für die Gesellschaft

Im Rems-Murr-Kreis gehören fast 125.000 Personen einem der 300 Sportvereine an. Das entspricht fast dreißig Prozent der Einwohner im Kreis. Ein gewaltiges Potenzial, nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Denn die Vereine verstehen sich nicht nur als einfach als Anbieter sportlicher Aktivitäten. Vielen ist ihre gesellschaftliche Bedeutung bewusst, dabei rückt unter anderem auch das Thema Umwelt immer stärker in den Fokus. Im vergangenen Jahr wurde das Netzwerk Artenvielfalt im Kreis ins Leben gerufen. Für die Verantwortlichen im Sportkreis Rems-Murr war klar, dass hierzu auch die Sporttreibenden einen Beitrag leisten müssen. Auf Initiative von Sportkreispräsident Erich Hägele wurde ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, bei dem geprüft werden soll, auf welche Weise die Artenvielfalt im Umkreis von Sportplätzen gefördert werden kann. Sigrid Michelfelder vom Netzwerk Artenvielfalt: „Das Projekt soll nicht nur das positive Image der Sportvereine festigen, sondern zeigt auch deren Verpflichtung für eine lebenswerte und gesunde Zukunft unserer Kinder. Gleichzeitig soll damit auch die Nachahmung bei Wirtschaftspartnern, Nachbarvereinen, Mitgliedern, Gästen und Freunden des Vereins angeregt werden.“

Als Pilotpartner konnten die Kommunen Schorndorf, Althütte, Weissach im Tal, Spiegelberg und Fellbach mit jeweils einem Sportverein bzw. einem Schulsportplatz gewonnen werden. Nach einer ersten Begehung der Sportstätten mit Vereins- und Kommunalverantwortlichen, Sigrid Michelfelder und Markus vom Projekt Artenvielfalt, SK-Präsident Erich Hägele, Robert Hoffner (Leiter Geschäftsbereich Sportstätten des WLSB) sowie mit der wissenschaftlichen Begleitung von Professor Franz Brümmer (Universität Stuttgart, Institut für Biomaterialien und biomolekulare Systeme) werden aktuell verschiedene Konzepte, passend zugeschnitten auf die entsprechenden Sportanlagen erarbeitet. Zwei Studentinnen der Universität Stuttgart sind dabei, entsprechende Steckbriefe zu erstellen, damit 2022 die Realisierung der Maßnahmen in Angriff genommen werden kann. „Wir wollen den Sportvereinen nichts aufzwingen“, so Robert Hoffner, „vielmehr müssen wir mit kleinen Schritten vorangehen.“

Auch in anderen Bereichen setzt sich der Sportkreis für die Erhaltung der Artenvielfalt und den Schutz der Biodiversität ein. So wurde im vergangenen Jahr im Zeltlager Salbengehren beim Ebnisee ein großes Insektenhotel installiert. Zudem hat der Sportkreis dazu aufgerufen, das Steinkauz-Projekt des NABU zu unterstützen. Neben Brutmöglichkeiten auf heimischen Obstbäumen sei den Käuzen vor allem mit Pflege der Streuobstwiesen gedient. Die Wiesen sollten idealerweise zweimal im Jahr gemäht und nicht gemulcht werden. Das Mähgut, für das es kaum noch Verwendung gibt, sollte abgetragen werden. Diese Art der Pflege erhält einen Lebensraum, von dem auch der Steinkauz profitiert und seine Nahrung, die nicht nur aus Mäusen sondern auch Käfern und Großheuschrecken besteht, finden kann. Zudem hat der Sportkreis bei der Geschäftsstelle in Backnang und im Garten des Präsidenten Vogelhäuschen aufgestellt und widmet sich der Pflege von Vögeln.



Foto: privat

Sportkreispräsident Erich Hägele kümmert sich darum, dass die gefiederten Freunde gut durch den Winter kommen.